

Eröffnung

Jahresversammlung
der Hochschulrektorenkonferenz
13. Mai 2024

Professor Dr. Walter Rosenthal
Präsident der
Hochschulrektorenkonferenz

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Professor Dr. Walter Rosenthal,
Eröffnungsrede HRK-Jahresversammlung**

Es ist mir eine große Freude, Sie heute Abend zur Jahresversammlung 2024 der HRK begrüßen und hiermit die diesjährige Festveranstaltung eröffnen zu dürfen. Ich danke unserem Gastgeber, Herrn Kollegen Khakzar, Präsident der Hochschule Fulda, für die Einladung nach Fulda.

Die Hochschule Fulda, die Theologische Fakultät und nun der prächtige Fürstensaal des Fuldaer Stadtschloss bieten einen wunderbaren Rahmen für unseren Austausch. Ich bin beeindruckt von der Stadt und den Räumlichkeiten und hoffe, dass wir in diesen Tagen oder auch später einmal die Möglichkeit haben, mehr davon zu sehen.

Wir versammeln uns heute und morgen hier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Hochschule in Fulda. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich der Hochschule Fulda sehr herzlich. Morgen werden wir im Rahmen der Eröffnung der Mitgliederversammlung, von Ihnen, lieber Herr Kollege Khakzar, einen kurzen Einblick in die Geschichte und den aktuellen Stand der institutionellen Entwicklung erhalten, darauf freue ich mich. Lassen Sie mich Ihnen und Ihrem Team aber bereits jetzt für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Gremiensitzungen danken. Ebenso bedanke ich mich bei Ihnen, lieber Herr Kollege Roth, herzlich dafür, dass Sie die beeindruckenden Räumlichkeiten der Theologischen Fakultät Fulda für die Sitzung der Mitgliedergruppe der Kirchlichen Hochschulen zur Verfügung gestellt haben.

Angesichts der aktuellen krisenhaften und angespannten Lage in unserem Land haben wir uns entschieden, die diesjährige Zusammenkunft nicht allein hochschulpolitischen Fragestellungen zu widmen, sondern etwas grundsätzlicher zu werden. Die in Kürze folgende Podiumsdiskussion zum Umgang mit illiberalen Tendenzen innerhalb und außerhalb der Hochschulen wird Gelegenheit bieten, die aktuelle Sachlage zu beleuchten und die Rolle der Hochschulen in der Gesellschaft sowie mögliche Handlungsoptionen der Hochschulen aufzuzeigen.

Schon jetzt danke ich den Mitgliedern des hochkarätig besetzten Panels und der Moderatorin Frau Kollegin Griem, dass Sie sich bereit erklärt haben, sich dieses herausfordernden Themas anzunehmen. Eine Stunde wird keinesfalls ausreichen, um alle offenen Fragen anzusprechen, geschweige denn zu beantworten. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass die Diskussion – wie auch andere Aktivitäten der HRK und der Wissenschaft insgesamt – dazu beitragen, ein deutliches Zeichen zu setzen. Es ist klar, dass liberale Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und der umfassende Schutz der Wissenschaftsfreiheit wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg unserer Wissenschaft und unseres Hochschulsystems sind.

Gerade in den letzten Tagen sind die Hochschulen im Zusammenhang mit pro-palästinensischen Protestaktionen international und auch in Deutschland im Fokus von Politik und Presse gewesen. Wissenschafts- und Meinungsfreiheit sind für die Hochschulen unverzichtbar und wir verteidigen sie ohne Wenn und Aber. Diese Freiheiten sind Teil unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und durch das Grundgesetz zu Recht geschützt. Sie rechtfertigen aber in keiner Weise die Stigmatisierung und

Ausgrenzung von Gemeinschaften, das Niederbrüllen anderer Meinungen oder gar physische Gewalt.

An dieser Stelle ist falsch verstandene Toleranz fehl am Platze. Denn Wissenschaft braucht auch freiheitliche Demokratie und Rechtstaatlichkeit. Dies hat das Präsidium der HRK bereits im Januar dieses Jahres bekräftigt und ich werde nicht müde, dies bei jeder Gelegenheit zu betonen. Jetzt sind wir alle gefordert, ganz im Sinne der HRK-Initiative „Weltoffene Hochschulen“ für die Werte der freiheitlichen Wissenschaft Stellung zu beziehen und für die Grundwerte unserer Verfassung einzutreten.

Diese Aufgabe können die Hochschulen nicht allein stemmen, es handelt sich um eine gemeinsame Aufgabe aller gesellschaftlichen und politischen Akteure. Auch deshalb freue ich mich darüber, dass wir heute Abend auch hochrangige Vertretungen aus der Politik zu unseren Gästen zählen dürfen.

Ich sehe dem weiteren Austausch sowohl heute Abend sowie auch am morgigen Tag mit Spannung und Freude entgegen. Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung ist mit aktuellen Themen, die sowohl nationale Fragestellungen als auch Themen auf europäischer und globaler Ebene berühren, dicht gefüllt. Dies ist Ausweis dafür, wie wichtig unser Austausch ist – sowohl der informelle Austausch am heutigen Abend wie auch die offiziellen Beratungen am morgigen Tag. Diese sind wesentliche Grundlage für eine klare Positionierung der HRK als Stimme der Hochschulen.

Ich danke Ihnen für Ihr Kommen, wünsche Ihnen einen schönen Abend und übergebe nun das Wort an Karim Khakzar, den Präsidenten der Hochschule Fulda!